

Aquil. Caesar sagt auch in den Annal. Styr. I. 39, daß: in suburbio transmurano icon, exhibens caput viri, galea ac pectus lorica tectum, sine inscriptione, gefunden worden sey.

In der Schörgelgasse, am linken Ufer des Gräzbaches, auf dem Platze der sogenannten Kundelle, hat man antike Grundmauern, Trümmer, Münzen und auch jenen Römerstein ausgegraben, welcher, gegenwärtig in der Burg, die Inschrift trägt: DVRONIVS MARTIALIS u. s. w. Gegenüber am rechten Ufer desselben Baches soll ein Römertempel, der Venus geweiht, gestanden seyn; woher auch dieselbe Stelle der Anhöhe lange Zeit den Namen „Venustempel“ getragen hat.

Außerhalb des Sackthores hat man am Fuße des Schloßberges zwei römische Gräber mit den Todtengerippen, mit vielen Münzen und mit andern Beigaben aufgegraben.

Von den bei der Stadt Grätz an verschiedenen Stellen aufgefundenen Münzen sind folgende die merkwürdigeren: Nero. — Antoninus Pius. — Aurelianus. — Probus. — Constantius Chlorus. — Constantinus Magnus. — Eine Goldmünze: Joannes II. Comnenus Porphyrogenitus.

### Gröbming im obern Ennsthale.

Hier hat man merkwürdige Münzen aufgefunden: Julia Domna. — Florianus. — Constantius Chlorus. — Gal. Val. Maximianus. — Probus.

### Großlobming.

In der Kirche auf dem Fußboden:

PLVNCVS. VICTORIS. ET. CALETI. V. ADNAMATI. V.  
F. SIBI. ET. BANONAE. AN. XVI.

Pluncus Victoris (filius) et Caletius viventis Adnamati filius  
videntes fecerunt Sibi et Banonae annorum sedecim.

Pluncus steht bloß auf diesem Steine. C. Sabinus Plocamus zu Smünd in Kärnten. Carinthia, 1820. N. 45. Adnamatus und Adnomatus auf Monumenten zu Altenmarkt, St. Margarethen, Eppenstein, Geisthal, in Kärnten, zu Salzburg. Gruter, p. 520. n. 4., 748. n. 2. Banona zu Grätz, Villach und Salzburg. Gruter, p. 520. n. 1.

### Grottenhofen bei Leibnitz.

TITIAE. TIB. COTVCONI. AN. ( : ET. IVLIAE. L. FIL.  
MYRINAE AN. XXX.

Derzeit im Joanneum zu Grätz.

### Heinersdorf im Bezirke Feistritz an der Feistritz.

Am Pfarrorte St. Georgen zu Heinersdorf.

(T. FE. MAXIMIANVS. VITEIVL. RESPECTAE. C. V. TE.  
I. TE. L. MAXIMO. M. L. XIII. C. FIL. AN. VII.?)

Wir zweifeln sehr an der Richtigkeit der angedeuteten Inschrift; und da diese Abschrift ohnehin noch dazu sehr unvollständig ist, so kann man auch keine Lösung der Siglen wagen.

### Sainfeld im Raabthale bei Feldbach.

Hier hat man Rötermünzen aufgefunden: Viminacium. Gordianus III. (Ar.) — Antoninus Pius.

### Hartberg.

Am Pfarrhofsgebäude:

FINITVS. ACCEPTI. AN. L. CIRP. ELVIMA. CO. V. F.  
ET. SIB.

Außen an der Kirche:

ET. SACRETIO. FINITO. ANN. XXX.

Offenbar gehören diese beiden Stücke zusammen, und bilden eine einzige vollständige Inschrift. Oberhalb des zweiten Bruchstückes befindet sich das Brustbild eines Mannes. Der Name Cirp (Cirpus) findet sich auf den Denksteinen zu Enzelsdorf bei Fernitz und zu Gleisdorf; Sacretius zu Grafendorf bei Hartberg, und Finitus zu Tüffer und zu Gilly. Ein Attius Acceptus steht auf dem Römersteine zu Wolfsberg. Carinthia, 1820. N. 19.

TI. IVLIVS. AVITVS. ET. CAIXV. RANTILLI. F. V. F.  
SIB. (ET.?) TI. IVLIO. PANNAMO. AN. IX. (Tito Julio Pannamo. annorum novem.)

Avitus und Avita liest man auf Monumenten zu Gilly, Podverch, St. Johann bei Herberstein; die übrigen Namen scheinen einheimische celtisch-germanische zu seyn. C. Rantul. erscheint auf einem Denksteine zu Breszia. Gruter, p. 445. — Oberhalb dieser Inschrift befinden sich die Brustbilder von Mann, Frau und einem kleinen Kinde zwischen Beiden.

Neben diesen Inschriftsteinen finden sich hier noch einige andere antike Monumente, und zwar:

- a) An der innern Mauer des Kirchhofes: ein Stein mit drei nackten, und wie es scheint, in hüpfender Bewegung gemeißelten Gestalten, jede in einer besondern Einfassung, durch Zeit und Menschenhände jedoch fast bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Eine dieser Gestalten scheint in der einen Hand eine Kugel, die Mittlere aber mit beiden Händen einen Korb mit Früchten über ihrem Haupte zu halten.
- b) Im innern Hofraume des Pfarrhofes: das Bruchstück eines Reliefsgebildes von Centauren, deren einer den andern mit emporgestreckten Armen verfolgt.
- c) Die uralte Kapelle bei der Kirche, der sogenannte Karcher, ist mehr ein Bauwerk aus der baioarisch-fränkischen Epoche, als der römischen Zeit und Kunst.